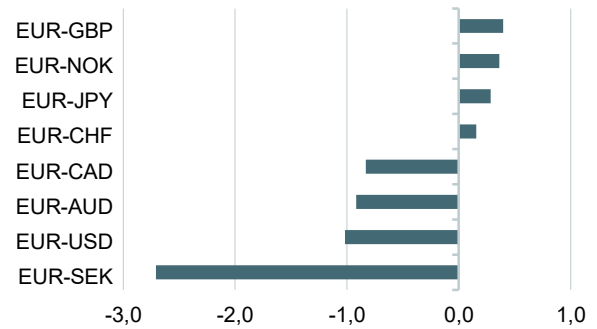




## Schwache Konjunkturdaten belasten den Euro

Für Euroland ist für das dritte Quartal eine Stagnation und für Deutschland gar eine spürbare Schrumpfung der Wirtschaftsleistung zu erwarten, was der restriktiven Geldpolitik und der hohen Inflation geschuldet ist. Dies bekommt der Euro vor allem gegenüber dem US-Dollar zu spüren, hinter dem eine anhaltend resiliente US-Wirtschaft steht. Größere Veränderungen im Vierwochen-Vergleich weisen die Euro-Währungs-paare aber nicht aus, mit Ausnahme des EUR-SEK-Wechselkurses. Hier gab es eine deutliche Niveauverschiebung nach unten, nachdem die schwedische Notenbank mit Devisenverkäufen den (von ihr kritisierten) Abwertungsdruck auf die schwedische Krone abgemildert hatte. Ansonsten haben die zahlreichen Zinsentscheide im September die Erwartung höherer Zinsen für längere Zeit bestätigt. Dabei haben die Schweizerische Nationalbank sowie der Bank of England jeweils mit einer Zins-pause überrascht. Das britische Pfund musste daraufhin eine leichte Abwertung gegenüber dem Euro hinnehmen.

**EUR-Kurse im Vergleich zum 12.09.2023 (in %)\***



\*Positiver Wert bedeutet Aufwertung des Euro.  
 Quellen: Macrobond, DekaBank; Stand: 12.10.2023

**EUR-USD:** Der Zinsvorsprung der US-Treasuries gegenüber den Bundesanleihen bleibt groß und begründet die Stärke des US-Dollar (Seite 2).

**EUR-GBP:** Gesunkene Leitzinserwartungen an die Bank of England entziehen dem britischen Pfund etwas an Unterstützung (Seite 3).

**EUR-CHF:** Niedrige Inflation und robustes Wirtschaftswachstum in der Schweiz stärken den Schweizer Franken (Seite 4).

**EUR-SEK:** Die schwedische Notenbank hat durch Devisenverkäufe den Abwertungsdruck auf die schwedische Krone abgemildert. Aus ihrer Sicht ist die anhaltende Schwäche der Krone fundamental nicht gerechtfertigt.

**EUR-NOK:** Die Seitwärtsbewegung des Wechselkurses in den vergangenen vier Wochen spiegelt wider, dass die geldpolitischen Kurse in beiden Währungsräumen nun weitestgehend eingepreist sind. Die Zinsdifferenz zwischen norwegischen und deutschen Staatsanleihen ist zuletzt gesunken, was dem Euro Unterstützung bot.

**EUR-JPY:** Der Wechselkurs bewegte sich im engen Korridor zwischen 156 und 158 JPY je EUR seitwärts. Weil in Japan die zugrundeliegende Inflation mittlerweile ansteigt, könnte die Bank of Japan im kommenden Jahr mit einer langsamen Leitzinswende beginnen, was die Grundlage für einen mittelfristig stärkeren Yen darstellen würde.

**EUR-AUD:** Sein Dreijahreshoch von Mitte August von rund 1,70 AUD je EUR konnte der Euro nicht lange halten, da Australien konjunkturell besser durch die Zeit der aktuell restriktiven Geldpolitik durchkommt.

**EUR-CAD:** Den kräftigen Anstieg des Ölpreises seit Anfang September hat der kanadische Dollar mit einer Aufwertung gegenüber dem Euro nachgezeichnet. Auch die Erwartung einer weiteren Leitzinserhöhung der Bank of Canada im Oktober hat den Dollar gestützt. So ist der Wechselkurs von 1,47 CAD je EUR Anfang September auf das Jahrestief von 1,42 CAD je EUR Ende September gesunken, hat seitdem aber wieder leicht nach oben korrigiert.

## Inhalt

<b>Schwache Konjunkturdaten belasten den Euro</b>	<b>1</b>
<b>EUR-USD</b>	<b>2</b>
<b>EUR-GBP</b>	<b>3</b>
<b>EUR-CHF</b>	<b>4</b>
<b>EUR-SEK, EUR-NOK</b>	<b>5</b>
<b>EUR-JPY, EUR-AUD, EUR-CAD</b>	<b>6</b>
<b>Wechselkurse im Überblick</b>	<b>7</b>

## Prognoserevisionen

Abwärtsrevision des EUR-USD-Prognoseverlaufs



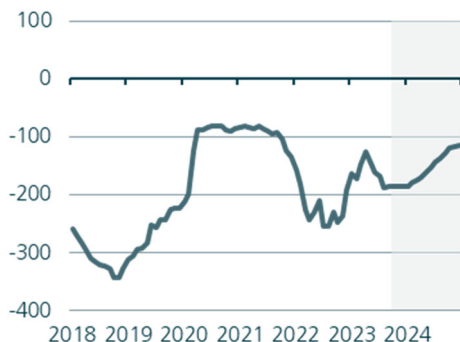
**EUR-USD**

**US-Dollar je Euro\***



\* Quartalsdurchschnitte;  
 Anstieg bedeutet Aufwertung des Euro.  
 Quellen: Bloomberg, DekaBank

**Zinsdifferenz\* 2-j. Anleihen (Basispunkte)**



\* Bundesanleihen minus Treasuries  
 Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

**Nettopositionierung der Spekulanten\***



\* Euro-Futures; in Tsd. Kontrakten  
 Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Der Zinsvorsprung der US-Treasuries gegenüber den Bundesanleihen bleibt groß und begründet die anhaltende US-Dollar-Stärke. Anfang Oktober ist der EUR-USD-Wechselkurs auf 1,05 USD je EUR gesunken und markierte damit eine neues Jahrestief. In den kommenden Monaten bleiben die Belastungen für den Euro noch bestehen. Für Deutschland deutet sich eine spürbare Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts im dritten Quartal an, was Stagnation für Euroland bedeuten dürfte. Dagegen zeugen die Makro-Daten aus den USA, wie der jüngste US-Arbeitsmarktbericht, weiterhin von einer robusten Konjunktur. Somit erwarten wir nun etwas spätere und moderatere Leitzinssenkungen der US-Notenbank Fed. Ab dem Frühjahr 2024 sollte der Euro wieder erstarren, wenn Euroland seine konjunkturelle Schwächephase überwunden hat.

■ **Prognoserevision:** Abwärtsrevision des EUR-USD-Prognoseverlaufs.

■ **Perspektiven:** Nach dem Zwanzigjahrestief von 0,96 USD je EUR im September 2022 hat der EUR-USD-Wechselkurs mittlerweile deutlich nach oben korrigiert. Dazu beigetragen haben die beherzten Leitzinserhöhungen der EZB seit Mitte 2022, wodurch die Leitzinsdifferenz zur US-Notenbank Fed sowie der Zinsvorsprung der US-Renditen gegenüber den Bundrenditen gesunken ist. Aufgrund der Datenabhängigkeit der Notenbanken beim Vortasten zur ihren Leitzinshochs haben sich die Markterwartungen an die Leitzinspfade der Notenbanken seit Jahresanfang mehrmals geändert. Das hat dem Euro gegenüber dem US-Dollar einen leichten, schwankungsreichen Aufwärtstrend beschert. Insgesamt sind die Leitzinsen in den USA höher als in Euroland, was dem US-Dollar in diesem Jahr gute Unterstützung bietet. In unserem Ausblick für das EUR-USD-Währungspaar stehen beiden Währungsräumen etwa zwei Jahre restriktiver Geldpolitik bevor, wieder sinkende Zinsen, eine recht widerstandsfähige wirtschaftliche Entwicklung sowie der Rückgang der Inflation in Richtung der Notenbankziele von 2 %. Mit diesen Annahmen einer makroökonomischen Normalisierung erwarten wir perspektivisch auch eine Normalisierung des EUR-USD-Dollar-Wechselkurses hin zu einem höheren Niveau. Somit sollte der Euro seine Unterbewertung gegenüber dem US-Dollar insbesondere ab 2024 zunehmend abbauen können.

**Wichtige Daten im Überblick**

Prognose DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-USD	1,06	1,07	1,08	1,11
Forwards		1,07	1,07	1,08
Hedge-Ertrag* (%)		-0,5	-1,0	-1,8
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	-187	-185	-170	-120
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	-184	-150	-135	-105
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins Fed (%)	5,25-5,50	5,25-5,50	5,25-5,50	4,75-5,00
Konjunkturdaten	2022	2023P	2024P	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü Vorj.)		3,3	0,6	1,2
USA Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		1,9	2,3	1,5
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)		8,4	5,5	2,8
USA Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)		8,0	4,2	2,6

\* bezogen auf eine Wechselkursversicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Federal Reserve, BEA, BLS, Prognose DekaBank



**EUR-GBP**

**Britisches Pfund je Euro**



Quellen: Bloomberg, DekaBank

**Zinsdifferenz\* 2-j. Anleihen (Basispunkte)**



\* Bundesanleihen minus Gilts

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

**Nettopositionierung der Spekulanten\***



\* British Pound Sterling-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Das britische Pfund hat im September gegenüber dem Euro zwischenzeitlich bis auf 0,87 GBP je EUR leicht nachgegeben, nachdem die Bank of England (BoE) ihren Leitzins entgegen der Erwartungen bei 5,25 % belassen hat. Ursächlich dafür war ein deutlicher Rückgang der britischen Kerninflation im August auf 6,2 %. Insgesamt sind die Leitzinserwartungen an die BoE seitdem gesunken und mit ihnen die Renditen kurzlaufender Gilts, wodurch sie ihren Vorsprung gegenüber den Bundrenditen reduziert haben. Mittlerweile hat das Pfund wieder etwas Boden gutgemacht. Denn auch in Eurolands Konjunktur zeigen sich zunehmend Bremspuren restriktiver Geldpolitik, in Deutschland gar in Form einer sich abzeichnenden, deutlichen Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts im dritten Quartal.

■ **Prognoserevision:** -

■ **Perspektiven:** Kräftig durchgeschüttelt wurde der EUR-GBP-Wechselkurs nach dem geregelten Brexit. Im Jahr 2021 konnte das britische Pfund gegenüber dem Euro zunächst um 6 % aufwerten (0,84 GBP je EUR zum Jahresende), als das Risiko eines No-Deal-Brexits ausgepreist wurde und die Leitzinserhöhungen der Bank of England näher rückten. Im Jahr 2022 musste das Pfund allerdings eine Abwertung um 5 % hinnehmen (0,88 GBP je EUR zum Jahresende), weil der Zinsvorsprung gegenüber Euroland mit der Leitzinswende der EZB abzuschmelzen begann und eine Regierungskrise das Vereinigte Königreich im Herbst 2022 erschütterte (Johnson-Truss-Sunak). Ab dem Frühjahr 2023 haben die Abwertungsrisiken für das Pfund deutlich abgenommen. Zum einen wurde mit der Einigung zum Nordirland-Protokoll zwischen UK und der EU ein Handelsstreit vermieden. Zum anderen haben sich die Makro-Perspektiven in beiden Währungsräumen aufgehellt: Rezessionen blieben aus, was eine größere Überraschung für das Vereinigte Königreich darstellt. Schließlich sind die Unabhängigkeitsbestrebungen in Schottland oder Nordirland weit von einer Eskalation entfernt. Damit haben sich auch die mittelfristigen Perspektiven für das Pfund aufgehellt.

**Wichtige Daten im Überblick**

Prognosen DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-GBP	0,86	0,86	0,86	0,86
Forwards		0,87	0,87	0,88
Hedge-Ertrag (%)*		-0,4	-0,8	-1,6
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	-169	-150	-140	-115
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	-161	-145	-140	-115
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins BoE (%)	5,25	5,25	5,25	4,75
Konjunkturdaten	2022	2023P	2024P	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
UK Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		4,3	0,6	0,4
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
UK Inflation (% ggü. Vorj.)		9,1	7,4	3,1

\* bezogen auf eine Wechselkursicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of England, UK ONS , Prognose DekaBank



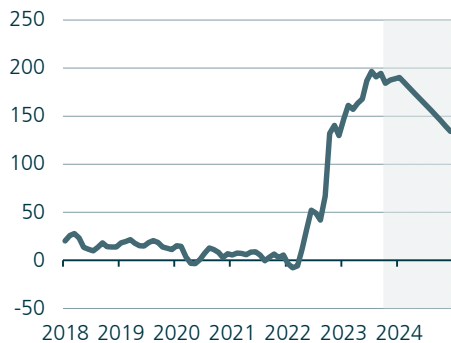
**EUR-CHF**

**Schweizer Franken je Euro**



Quellen: Bloomberg, DekaBank

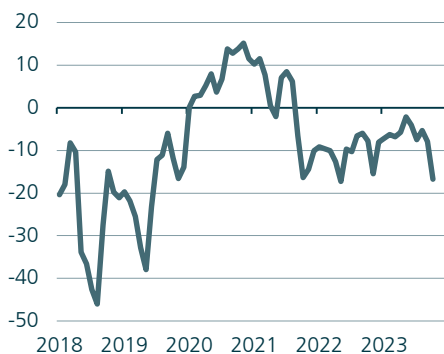
**Zinsdifferenz\* 2-j. Anleihen (Basispunkte)**



\* Bundesanleihen minus schweizerische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

**Nettopositionierung der Spekulanten\***



\* Swiss Franc-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Der EUR-CHF-Wechselkurs verharrt seit Ende Juli um 0,96 CHF je EUR. In Euroland, wo die restriktive Geldpolitik der EZB zunehmend wirkt, zeichnet sich für Q3/2023 eine konjunkturelle Eintrübung (gar eine deutliche Schrumpfung des Bruttoinlandproduktes in Deutschland) ab. Dagegen dürfte im Niedriginflationsland Schweiz die Wachstumsdynamik robust bleiben. Entsprechend hat der Euro gegenüber dem Schweizer Franken das Nachsehen. So gesehen konnte die EZB mit der Leitzinserhöhung im September (EZB-Einlagensatz auf 4,00 %) dem Euro keine Unterstützung bieten, denn damit hat sie ihren Restriktionsgrad nochmals erhöht. Dagegen hat die SNB mit einer Zinspause bei einem Leitzins von 1,75 % überrascht. Zwar wirkt dieses Leitzinsniveau für die Schweizer Wirtschaft bereits restriktiv, allerdings mit deutlich weniger starken Bremswirkungen als in Euroland.

■ **Prognoserevision:** -

■ **Perspektiven:** Mit der Neueinschätzung, dass der Schweizer Franken handelsgewichtet nicht mehr „hoch bewertet“ sei, beendete die Schweizerische Nationalbank im Juni 2022 eine Ära ihrer Geldpolitik, in der sie seit 2015 (Aufgabe des Mindestkurses gegenüber dem Euro) mit Negativzinsen und Devisenkäufen gegen den damals unerwünschten Aufwertungsdruck auf den Franken vorging. Nun, um die Inflation mittelfristig an den Zielbereich von 2 % zurückzuführen, stehen ein positiver Leitzins sowie Devisenverkäufe im Falle einer zu deutlichen Franken-Abwertung auf der Agenda der SNB. Die Neuausrichtung der SNB-Geldpolitik hat den EUR-CHF-Wechselkurs unter die Parität gedrückt. Doch mittelfristig bleiben die Argumente für eine Euro-Aufwertung bestehen. Derzeit kann die Franken-Stärke zum einen auf den großen Inflationsunterschied zwischen Euroland und der Schweiz zurückgeführt werden. Zum anderen ist der Franken angesichts erhöhter Unsicherheit (Geldpolitik, Geopolitik) von vielen Anlegern als sicherer Hafen gefragt. Mittelfristig erwarten wir, dass diese beiden den Franken stützenden Gegebenheiten sich abschwächen. Dann dürfte der Zinsvorsprung Eurolands stärker wirken und dem Euro Aufwind verleihen. Vorerst allerdings dürfte der Wechselkurs nahe der Parität verweilen.

**Wichtige Daten im Überblick**

Prognose DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-CHF	0,96	0,97	0,99	1,02
Forwards		0,95	0,95	0,94
Hedge-Ertrag* (%)		0,7	1,2	2,3
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	185	190	175	145
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	163	165	160	145
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins SNB (%)	1,75	1,75	1,75	1,75
<b>Konjunkturdaten</b>		<b>2022</b>	<b>2023P</b>	<b>2024P</b>
EWU BIP (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
Schweiz BIP (% ggü. Vorj.)		2,7	0,8	1,9
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
Schweiz Inflation (% ggü. Vorj.)		2,8	2,2	2,2

\* bezogen auf eine Wechselkursversicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, SNB, Bundesamt für Statistik Schweiz, Prognose DekaBank

## EUR-SEK, EUR-NOK

### Schwedische Krone je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-SEK	11,58	11,50	11,40	11,30
Forwards		11,58	11,59	11,61
Hedge-Ertrag (%)*		0,0	-0,1	-0,2
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-32	-35	-50	-75
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-19	-15	-20	-20
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins Riksbank (%)	4,00	4,00	4,00	4,00
<b>Konjunkturdaten</b>		<b>2022</b>	<b>2023P</b>	<b>2024P</b>
EWU BIP (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
Schweden BIP (% ggü. Vorj.)		2,9	-0,8	-0,1
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
Schweden Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		8,1	5,9	2,6

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus schwedische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Riksbank, Statistics Sweden, Prognose DekaBank

### Norwegische Krone je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-NOK	11,53	11,40	11,20	10,90
Forwards		11,55	11,58	11,63
Hedge-Ertrag (%)*		-0,2	-0,4	-0,9
Zinsdiff. 3J (Basispunkte)**	-92	-100	-105	-100
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-118	-120	-100	-90
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins Norges Bank (%)	4,25	4,50	4,50	4,50
<b>Konjunkturdaten</b>		<b>2022</b>	<b>2023P</b>	<b>2024P</b>
EWU BIP (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
Norwegen BIP (% ggü. Vorj.)		3,7	1,3	0,3
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
Norwegen Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		5,8	5,8	4,8

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus norwegische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Norges Bank, Statistics Norway, Prognose DekaBank



EUR-JPY, EUR-AUD, EUR-CAD

Japanischer Yen je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

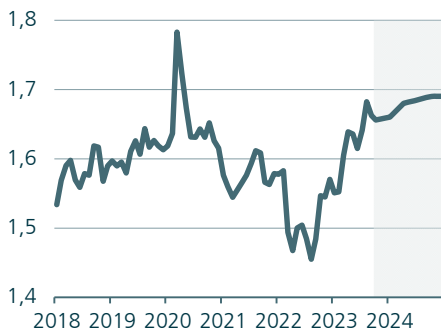
Prognosen DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-JPY	158,4	155	154	150
Forwards		156,8	155,2	152,1
Hedge-Ertrag (%)*		1,0	2,0	4,0
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	304	305	285	255
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	195	200	190	175
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins BoJ (%)	-0,10	-0,10	-0,10	0,00
Konjunkturdaten	2022	2023P	2024P	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
Japan Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		1,0	1,9	1,4
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
Japan Inflation (% ggü. Vorj.)		2,5	3,0	1,7

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus japanische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, BoJ, ESRI Japan, Ministry of Int. Affairs and Communic., Prognose DekaBank

Australischer Dollar je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

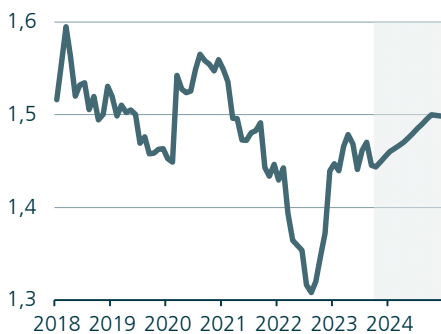
Prognose DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-AUD	1,66	1,66	1,68	1,69
Forwards		1,66	1,66	1,67
Hedge-Ertrag (%)*		-0,3	-0,5	-1,3
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-89	-65	-60	-45
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-171	-125	-110	-90
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins RBA (%)	4,07	4,10	4,10	4,00
Konjunkturdaten	2022	2023P	2024P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
Australien BIP (% ggü. Vorj.)		3,7	1,9	1,9
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
Australien Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		6,6	5,8	3,6

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus australische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Reserve Bank of Australia, Australian Bureau of Statistics, Prognose DekaBank

Kanadischer Dollar je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	11.10.2023	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-CAD	1,44	1,46	1,47	1,50
Forwards		1,45	1,45	1,46
Hedge-Ertrag (%)*		-0,7	-1,3	-2,8
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-164	-140	-120	-80
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-120	-105	-95	-75
Leitzins EZB (%)	4,50	4,50	4,50	4,25
Leitzins BoC (%)	5,00	5,25	5,25	4,50
Konjunkturdaten	2022	2023P	2024P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)		3,3	0,6	1,2
Kanada BIP (% ggü. Vorj.)		3,4	1,2	1,1
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		8,4	5,5	2,8
Kanada Inflationsrate (% ggü. Vorj.)		6,8	3,9	2,6

\* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

\*\* Bundesanleihen minus kanadische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of Canada, Statistics Canada, Prognose DekaBank



## Wechselkurse im Überblick

	Stand am	Prognosen (fett, obere Zeile) und Terminkurse (untere Zeile)			
	11.10.2023	3 Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate
EUR-USD	1,06	<b>1,07</b> 1,07	<b>1,08</b> 1,07	<b>1,11</b> 1,08	<b>1,15</b> 1,10
EUR-JPY	158	<b>155</b> 157	<b>154</b> 155	<b>150</b> 152	<b>145</b> 147
EUR-GBP	0,86	<b>0,86</b> 0,87	<b>0,86</b> 0,87	<b>0,86</b> 0,88	<b>0,85</b> 0,89
EUR-CHF	0,96	<b>0,97</b> 0,95	<b>0,99</b> 0,95	<b>1,02</b> 0,94	<b>1,05</b> 0,92
EUR-SEK	11,57	<b>11,50</b> 11,56	<b>11,40</b> 11,56	<b>11,30</b> 11,58	<b>11,00</b> 11,62
EUR-NOK	11,52	<b>11,40</b> 11,56	<b>11,20</b> 11,58	<b>10,90</b> 11,63	<b>10,60</b> 11,74
EUR-DKK	7,46	<b>7,45</b> 7,46	<b>7,45</b> 7,46	<b>7,45</b> 7,46	<b>7,45</b> 7,46
EUR-CAD	1,44	<b>1,46</b> 1,45	<b>1,47</b> 1,45	<b>1,50</b> 1,46	<b>1,49</b> 1,49
EUR-AUD	1,66	<b>1,66</b> 1,66	<b>1,68</b> 1,66	<b>1,69</b> 1,67	<b>1,69</b> 1,69
USD-JPY	149,2	<b>144,9</b> 146,8	<b>142,6</b> 144,7	<b>135,1</b> 140,7	<b>126,1</b> 134,2
GBP-USD	1,23	<b>1,24</b> 1,23	<b>1,26</b> 1,23	<b>1,29</b> 1,23	<b>1,35</b> 1,23
USD-CHF	0,90	<b>0,91</b> 0,89	<b>0,92</b> 0,88	<b>0,92</b> 0,87	<b>0,91</b> 0,84
USD-SEK	10,91	<b>10,75</b> 10,83	<b>10,56</b> 10,79	<b>10,18</b> 10,72	<b>9,57</b> 10,59
USD-NOK	10,86	<b>10,65</b> 10,83	<b>10,37</b> 10,81	<b>9,82</b> 10,76	<b>9,22</b> 10,70
USD-CAD	1,36	<b>1,36</b> 1,36	<b>1,36</b> 1,36	<b>1,35</b> 1,35	<b>1,30</b> 1,36
AUD-USD	0,64	<b>0,64</b> 0,64	<b>0,64</b> 0,65	<b>0,66</b> 0,65	<b>0,68</b> 0,65

Quellen: Bloomberg, DekaBank, Prognose DekaBank



Ausgabe 10/2023 Oktober 2023

#### Autorin

Dr. Marina Lütje

Tel.: (0 69) 71 47 - 9474

E-Mail: marina.luetje@deka.de

#### Herausgeber

Dr. Ulrich Kater (Chefvolkswirt)

Tel.: (0 69) 71 47 - 2381

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

#### Disclaimer

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

DekaBank, Makro Research, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt, Tel.: (0 69) 71 47-28 49, E-Mail: economics@deka.de.

Redaktionsschluss: 12.10.2023 (7 Uhr)